

Ortschronik

Monatsbericht Januar 2002

01.01.02

Zu Beginn des neuen Jahres hielten 300 Millionen Europäer die gemeinsame Währung in den Händen (obwohl viele diese Umstellung gar nicht wollten, denn lt. einer Umfrage lehnte die knappe Hälfte der Bundesbürger den Euro ab). In Erwartung der viel diskutierten Umstellung hatten Banken die Möglichkeit geschaffen, dass die Kunden sogar am Neujahrstag in Besitz des neuen Geldes in Form von Bargeld kommen konnten. In der Volksbank auf der Gartenstraße wurden Öffnungszeiten von 10.00 bis 16.00 Uhr eingeräumt. Die Sparkassenfiliale auf der Gartenstraße hatte zur selben Öffnungszeit gleich einen Ansturm der Wartenden aufzunehmen. Kleine auftretende Pannen, wie Stromausfall an den Geldautomaten oder Softwareprobleme konnten schnell beseitigt werden. In der Filiale herrschte auch noch am 2. und 3. Januar Hochbetrieb, die Warteschlange riss nicht ab, weil viele Kunden ihre D-Mark "auf einen Ritt" loswerden wollten. Daher wurde noch außerplanmäßig am Sonnabend, dem 5. Januar geöffnet. Am 31. Dezember 2001 verloren die auf "Deutsche Mark" lautenden Banknoten ihre Eigenschaft als gesetzliche Zahlungsmittel. Auf Grund der Vereinbarung einer Stichtagsregelung werden auch nach dem 31. Dezember in den Kreditinstituten noch Banknoten in D-Mark und die Münzen dieser Währung angenommen bzw. kann noch mit diesen Zahlungsmitteln im Einzelhandel eingekauft werden. Deshalb hatten sich auch im Pirnaer Umkreis viele Geschäfte zwei Kassen eingerichtet. "Mark oder Euro?" lautete daher die Frage beim Bezahlen. Mancher Einzelhändler wollte jedoch nur mit Euro hantieren, andere nahmen D-Mark ein und gaben das Wechselgeld in Euro heraus. Banknoten und Münzen wurden von ihren jeweiligen Besitzern besonders "unter die Lupe genommen". Die wenigsten werden sicher in der Lage gewesen sein, einen echten Schein von einer jener "Blüten" zu unterscheiden, die angeblich so täuschend ähnlich bereits fabriziert worden seien. Viele Pirnaer hatten sich mit zwei Portemonnaies ausgerüstet, um keine Geld-Verwechslungen entstehen zu lassen.

Wenn die 150.000 Privatkunden der Sparkasse Freital-Pirna oder die Kunden anderer Geldinstitute nach dem 28. Februar immer noch D-Mark-Bargeldbestände zu Hause entdecken, existiert auch dann noch die Möglichkeit, dieses Geld bei den Landeszentralbanken in Euro umzutauschen. (Für andere Kunden und Geldinstitute gilt das gleichermaßen.)

01.01.02

Die Amtsleiterstelle im Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Pirna nahm ab 1. Januar der Jurist Enrico Voigt aus Bad Schandau ein. 22 Interessenten hatten sich beworben. Der neu gewählte Amtsleiter ist Spezialist im Bau- und Verwaltungsrecht. "Der beste Prozess ist der, der gar nicht stattfindet", meint der 37-Jährige und plädiert dafür, dass das Rechtsamt künftig zum städtischen Sparkurs beitragen sollte. Das ist an der jetzigen Haushaltssituation der Stadt gemessen ein bemerkenswerter Satz, der wohl außer den guten Voraussetzungen des neuen Amtsleiters, wie Fachkompetenz und Erfahrung, mit zu seiner Wahl beitrug.

01.01.02

Das erste Baby des Jahres 2002, das im Pirnaer Kreiskrankenhaus geboren wurde, ließ sich ein wenig Zeit. Der kleine Georg Beyer wurde erst 15.05 Uhr geboren.

Zum seit Jahren bewegenden Thema "Holzfaserwerk Pirna", das auf dem Territorium des ehemaligen Zellstoffwerks aufgebaut werden soll - potenzielle Investoren traten im Laufe der Zeit schon oft in Erscheinung und verschwanden wieder (ähnlich den immer wieder aufgestellten Prognosen) - wurden erneute Bedenken angemeldet. Fachbehörden äußerten Zweifel zur geplanten Ansiedlung des Faserwerks im Hinblick auf Altlastenbeseitigung, Immissionsschutz, Wasser- und Naturschutz. Diese Themen sind jedoch keineswegs neu und werden in diesem Zusammenhang nicht zum ersten Mal erörtert. Die Berliner Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH verkaufte im November 2000 das ehemalige Zellstoffwerksgelände an eine Gruppe deutscher und österreichischer Firmen. Dieses Konsortium kommt aus den Branchen Holzverarbeitung, Anlagenbau, Energietechnik und -versorgung.

Wie schon erwähnt, steckte sich der Tourismusverband Sächsische Schweiz das hohe Ziel, die Anzahl von 1,3 Millionen Übernachtungen vom Jahr 2001 auf zwei Millionen im neuen Jahr zu steigern. Um diese Größenordnung ansteuern zu können, muss eine Marketing-Offensive vorausgehen. Verbandsvorsitzender Klaus Brähmig (MdB) und die Verbandsmitglieder planen – nachdem zu einem bereits zeitaufwendig erstellten Konzept des Tourismus-Bündnisses im Landkreis keine Einigung erzielt wurde - einen anderen Weg, um die Tourismus-Werbekosten finanzieren zu können. Dazu soll der Landkreis fast 205.000 Euro bereitstellen und die Sparkasse Freital-Pirna ca. 75.000 Euro. Die Kommunen führen mit 10,23 Euro Fremdenverkehrsabgabe je Gast das Doppelte vom Bisherigen ab, Privatvermieter und Hotels leisten ihre Beiträge über das Gastgeberverzeichnis. Zur Werbekampagne gehören u.a. mehr Präsenz des Verbandes auf Messen in den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg und Bayern, außerdem eine neue Foto-CD sowie das weitere Erscheinen und Verbreiten des Sächsische-Schweiz-Magazins, das Erstellen einer Image-Broschüre für die im März in Berlin stattfindende Tourismusbörse, Busreise-Broschüren, einen transportablen, ausleihbaren Messestand und die Erarbeitung eines speziellen Urlaubsplatz-Blattes für Behinderte. Klaus Brähmig sieht allein in der Tatsache, dass 47 Prozent der Bundesbürger aus den alten Ländern noch nicht in den neuen Ländern waren, für unsere Region eine günstige Reserve.

Der Kreisverband Pirna des Deutschen Roten Kreuzes verzeichnete im gesamten Jahr 2001 5.549 Blutspender (darunter 598 neue, die erstmalig kamen). Diese Anzahl war auf 91 Spendetermine an 20 Einsatzorten im Landkreis verteilt. In Pirna wurden allein zwölf "Zapfstellen" eingerichtet. Das DRK zeichnet jeweils zum Jahresende langjährige Blutspender aus. 18 Personen wurden für ihre hohe Bereitschaft geehrt. Sieben von ihnen konnten auf 75 Blutspenden verweisen, alle übrigen auf 50. "Es ist ungemein wichtig, wenn zur rechten Zeit die rechte Konserve da ist", unterstrich Amtsarzt Dr. Müller den Einsatz der lebensrettenden Maßnahme.

Damit ein immer größerer Kreis in der Bevölkerung mit den Praktiken für lebensrettende Maßnahmen vertraut gemacht wird, führt der Kreisverband

alljährlich Lehrgänge durch. Im Jahr 2001 waren es 97 Lehrgänge für Erste Hilfe, lebensrettende Sofortmaßnahmen und Erste-Hilfe-Training.

In den letzten Wochen des Jahres 2001 wurde im städtischen Sozialamt eine Beratungsstelle für pflegende Angehörige von Demenzkranken eingerichtet. Das Büro im Stadthaus Klosterhof 3 berät kostenlos zu sozialen Fragen und will damit Ansprechpartner für die seelischen und körperlichen Belastungen der Angehörigen von Erkrankten sein.

Zum Jahresende 2001 stieg die Zahl der Erwerbslosen in Pirna an. Die Quote kletterte im Altkreis Pirna auf 17,3 Prozent. Das entspricht insgesamt 9.390 Personen, darunter 728 mehr Männer und Frauen, als im Vormonat zu verzeichnen waren. Es handelt sich hierbei um die bisher höchste Erwerbslosenzahl aller Dezember-Monate. Erhöhter Anlass zur Sorge ist das erneute Ansteigen der Jugendarbeitslosigkeit. 101 Personen kamen (gegenüber dem Vormonat) bei den 20- bis 25-Jährigen dazu. Ein kontinuierlicher Anstieg war das ganze Jahr über bei den Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen. Im gesamten Amtsbezirk der Pirnaer Behörde wurde für das Jahr 2001 die bisher höchste durchschnittliche Arbeitslosenzahl ermittelt. Ihre Höhe betrug 23.650 Personen.

Realschüler, Abiturienten oder Fachoberschüler, die sich für einen Beruf in der Bundeswehr interessieren, konnten am 10. Januar eine Chance im Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes wahrnehmen. Ein Berater des Kreiswehrrersatzamtes Dresden stand Rede und Antwort, erklärte Betätigungsfelder für Männer und Frauen.

Mit gutem Rat für Arbeitslose stehen im neuen Jahr die Mitarbeiter des Pirnaer Arbeitslosentreffs erneut zur Verfügung. In der Geschäftsstelle auf der Bahnhofstraße 22 werden Fragen mit arbeits- und sozialrechtlichem Inhalt beantwortet, außerdem werden wieder Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Schreibmaschinenkurse organisiert. Der Arbeitslosentreff vermittelt für seine Klientel Englisch-Kurse, unterhält eine Kreativgruppe und jeder Arbeitslose kann sich der Wandergruppe anschließen.

In wessen Hände die Trägerschaft bzw. die Besitzverhältnisse des Kreiskrankenhauses Pirna übergehen, bewegt nicht nur die Regionalpolitiker. Sachsenweit wurden von den rund 90 Kliniken seit der Wende etwa ein Fünftel privatisiert. Als meist vertretene Träger stehen seither die Rhön-Klinikum AG zu Buche, die Helios-Kliniken GmbH und die Asklepios-Kliniken GmbH. Krankenhausverkäufe verbessern die Finanzlage im jeweiligen Landkreis. Dennoch gibt es genügend Verkaufsgegner, die ein kommunal verwaltetes Krankenhaus als die günstigere Variante ansehen. Diese Ansicht vertreten auch die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (Verdi) in Sachsen und der PDS-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Dr. Andr. Hahn (MdL). Nach seinem Dafürhalten sollte die letzte kommunale Einrichtung nicht auch noch verkauft werden, um den Einfluss auf einen gewünschten Neubau-Standort oder auf Strukturfragen nicht zu verlieren und um den Erhalt der Kinderklinik und der HNO-Abteilung ungehindert voranzubringen.

02.01.02

Die Deutsche Bank 24 in Pirna hat einen neuen Leiter. Der 41-jährige Hubert Mangold arbeitet seit 24 Jahren bei dem Geldinstitut Deutsche Bank und baute nach

der Wende zwei Filialen in Dresden auf. In der Pirnaer Zweigstelle arbeitete er bereits einige Zeit als Stellvertreter des bisherigen Chefs Bernd Fuhrmann, der nach 40-jähriger Bank-Karriere in den Ruhestand ging. Der in Dresden ansässige Hubert Mangold bekleidet beim DRK-Kreisverband Dresden-Land das Amt des Schatzmeisters.

03.01.02 Bei Auszeichnungen für das ehrenamtliche Engagement von Einzelpersonen oder Vereinen kommen vordergründig die Bereiche Kultur, Soziales und Sport in Betracht, denn dort ist die größte Möglichkeit für uneigennützig Arbeit zum Wohle vieler angesiedelt. Wie sieht das bei anderen langjährigen Einsätzen im Ehrenamt aus, die in keines der genannten Bereiche einzuordnen sind, wie z. B., bei der Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr? Die FFW-Kameraden ehren ihre Mitglieder intern und lassen sich dazu immer Besonderes einfallen. Am 3. Januar beging der Copitzer Ortswehrleiter Peter Kun sein 25-jähriges Dienstjubiläum in dieser ehrenamtlichen Funktion. Dazu überreichten ihm die Frauen seiner Kameraden 25 Rosen. Ein Spalier von Fackelträgern der Jugendfeuerwehr säumte den Weg und - wie kann es anders sein - verschönte ein Feuerwerk den Jubiläumstag. Bei Sekt und einem Kalten Büfett wurden Erinnerungen aus den vergangenen Jahrzehnten der Feuerwehreinsätze wach. Zwei Tage zuvor, am 1. Januar konnte der 65. Geburtstag von Reiner Grötzschel, dem ältesten Mitglied der Copitzer Feuerwehr, gefeiert werden und als man vor wenigen Wochen den 60. Geburtstag und die vieljährige Feuerwehr-Zugehörigkeit des Copitzers Werner Stegel würdigte, holte man ihn per Feuerwehrdrehleiter aus seiner Wohnung.

07.01.02 Pirnas Bürger konnten sich am 7. Januar in einem Info-Mobil des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) am Bahnhof und am Busbahnhof zur Euro-Umstellung in Bussen und Zügen erkundigen. Das Infomobil machte im gesamten Landkreis Station. Informiert wurde vorrangig über die Fragen, wie lange noch mit D-Mark gekaufte Fahrausweise gelten und was sich mit der Euro-Umstellung für Bus- und Bahnnutzer im VVO geändert hat.

Kunst und Kultur

Im November 2001 wurde in Pirna das herausragende Engagement ehrenamtlich tätiger Bürger mit einer Auszeichnung gefeiert. Im Jahr 2002 vergibt erstmalig die Sparkasse Freital-Pirna einen Preis für vorbildliche Vereinsarbeit für das Jahr 2001. Hier sollen Personengruppen im Verband in den Vordergrund treten. "Der Preis Verein des Jahres drückt unsere Hochachtung gegenüber den Menschen aus, die sich ehrenamtlich in herausragender Weise für die Allgemeinheit einsetzen", erklärte der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Joachim Hoof und erwartet, dass mit dieser Auszeichnung die vielschichtige Vereinslandschaft beider Landkreise (Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis) weitere Impulse erhält. Bis zum 22. Februar können Vorschläge für Preisträgervereine aus den Kategorien Kultur, Soziales und Sport unterbreitet werden. Die kompetente Jury ermittelt je Kategorie einen Preisträger. Das Ergebnis der Auswahl wird im März in einer Festveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert. Bis Mitte Januar nahm die Sparkasse Freital-Pirna schon über 100 Vorschläge für den "Verein des Jahres" entgegen.

- 03.01.02** Zum traditionellen Neujahrskonzert erwartete die Neue Elbland Philharmonie die Besucher wieder in Pirnas "Tanne" und präsentierte einen schwungvollen Jahresbeginn mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm unter dem Titel "Ballsträußchen". Das Konzert mit vielen der beliebtesten Strauß-Melodien unter Mitwirkung von Gundula Schwarzer (Theaterbühnen Gera-Altenburg) und der Moderation von Christoph Dittrich wurde von Generalmusikdirektor Peter Fanger dirigiert. Gundula Schwarzer wirkte bei zahlreichen internationalen Wettbewerben und Festspielen mit. Sie gehört seit sechs Jahren zur Meisterklasse von Prof. Sylvia Geszty.

Kleinkunsthöhne:

Die Kleinkunsthöhne Q 24 erfreute gleich im ersten Monat des Jahres mit einer bunten Mischung von moderner bis klassischer Gestaltung. 04.01.02 "Irish Folk" nach traditioneller Machart war vom Trio "The Cluricaune" zu hören. Das Trio, das als Volkskunstkollektiv an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt im Jahr 1986 gegründet wurde, verschrieb sich von Anfang an der irischen Folklore und erreichte seither höchste Perfektion.

- 10.01.02** Mit den klassisch-traditionellen Stilen des Piano-Blues, Boogi und Rhythm n Blues trat das Frank-Muschalle-Trio wieder auf die Bretter von "Q 24".

Am 12. Januar kamen zum zweiten Mal die "Klazz Brothers", Kilian und Tobias Fischer und Tim Hahn in s Q 24 und vereinten Klassik mit Jazz auf die ihnen eigene Weise. Sie stellten dabei ihre neu erschienene CD "Klazz Brothers - Unlimited" vor, die Jazz-Bearbeitungen von zwei Beethoven-Sonaten, Bearbeitungen von Themen Johann Sebastian Bachs, Jazzstandards und Eigenkompositionen enthält. Das Ziel der Musiker ist, den Gehalt des klassischen Musikwerkes in die vielfältige Musikwelt des Jazz zu übertragen und dabei die Klassik durch hochwertige Verarbeitung von Rhythmen, Melodie und Harmonie zu bewahren.

- 16.01.02** Der Sänger und Gitarrist Ralf Anders braucht für seine markante Stimme eigentlich größere Säle. Seine Fans waren in der Kleinkunsthöhne jedoch gleichsam vom Können ihres Idols und den bekannten Songs von Cat Stevens und Bob Dylan angetan. Der Musiker wird als der deutsche Neil Young bezeichnet.

- 18.01.02** Beim Auftritt des deutsch-englischen Quartetts mit Steve Clayton an der Spitze treten "Solisten der Sonderklasse" in Aktion, sagen diejenigen, die den Pianisten Steve "Big Man" Clayton (GB), (Dreifach-Gewinner des britischen Blues Award als bester Pianist), die beiden Münchner Solisten Peter Schneider (Gitarre, Harfe), Uli Lehmann (Bass) und Michael Maass aus Berlin (Schlagzeug) bisher hörten und sahen. Steve Clayton vereint bei seinen Auftritten (wie auch im Q 24) virtuosos Klavierspiel, Stimmengewalt und erstklassiges Entertainment.

Am 23. Januar gastierten "Die wilden Weyber" aus Dresden in der Kleinkunsthöhne, am 25. war eine Kabarettistin zu erleben und am 26. des Monats traten zwei Große dieses Fachs in Aktion. Im Alleingang begeisterte Schauspielerin Astrid Bless in einem Claire-Waldoff-Abend ihre Gäste und zusammen mit Maria Mall stand am 26. Januar ein kompetentes, kreatives Duo auf der Bühne, das seinesgleichen sucht.

Beide Künstlerinnen brillierten im Schauspielfach sowie als Sängerinnen und Tänzerinnen an bedeutenden deutschen Bühnen. Im Kabarett vereint, seien sie als "Duo professionelle" einmalig, bestätigen ihre Fans.

13.01.02 "Der zweite Einfall" ist der Titel einer Ausstellung in der Pirnaer Stadtgalerie, auf der Jürgen Ritschel eigene Arbeiten - Fotografien, Essays und Prosa-Auszüge - vorstellt. Der Künstler ist in erster Linie im Schriftsteller-Metier zu Hause. Der literarischen Tätigkeit fügte er künstlerische Fotos bei über die Poesie von Wasser, Holz, Steinen, Lichtwirkungen, Landschaften, Architektur und Blumen.

17.01.02 Der gebürtige Engländer Russel N. Harris dirigierte nicht zum ersten Mal in Pirna und die Musiker des ehemaligen Pirnaer Sinfonieorchesters, die jetzt noch in der Neuen Elbland Philharmonie zu finden sind, spielten schon unter seinem Dirigat. Russel begann seine Karriere im schwedischen Malmö, arbeitete dann in Göteborg, später in Weimar und ist seit 1995 Generalmusikdirektor des Theaters Altenburg-Gera. Der 1. Konzertmeister der Neuen Elbland Philharmonie, Gert Blechschmidt, war der Solist des 3. Sinfoniekonzerts der Saison, das dieses Mal in der Marienkirche stattfand. Gert Blechschmidt war seit 1988 im damaligen Pirnaer Sinfonieorchester als 1. Kapellmeister tätig, seinen ersten Geigenunterricht erhielt er bereits mit acht Jahren.

Die Programmfolge des Konzertabends präsentierte eine Romanze für Violine und Orchester, "Die aufsteigende Lerche" von Ralph Vaughan Williams, die Enigma-Variationen von Edward Elgar und die Sinfonie Nr. 92 G-Dur, "Oxford" von Joseph Haydn.

Seit dem 1. Januar 2002 leitet Christoph Dittrich als neuer Geschäftsführer die Geschicke der Neuen Elbland Philharmonie und der Novum GmbH.

Noch im vergangenen Jahr wurden alle Vorkehrungen für zukünftige Ausstellungen im Stadtmuseum getroffen und ganz ohne Zweifel sind es auch im Jahr 2002 wieder Besonderheiten, die das Museum dem Betrachter im Laufe des Jahres offeriert. Dass die Ausstellungsthemen für einen möglichst großen Besucherkreis zugeschnitten sind, ist noch wichtiger geworden. Auf Stadtratsbeschluss wurden die Eintrittspreise des Stadtmuseums verdoppelt. Also müssen sich Museumsleiter Manfred Hickmann und seine Mitarbeiter besonders Interessantes einfallen lassen, um den Besucherstrom auf der bisherigen Höhe zu halten. Erwähnt werden muss an dieser Stelle, dass der Eintrittspreis seit 1993 konstant blieb, während andere Museen längst erhöhten.

26.01.02 Den Auftakt für 2002 bildete die alljährlich stattfindende Kunstaussstellung, zu der die Sparkasse Freital-Pirna wiederum Unterstützung gab. Die Präsentation widmete sich dem Kunstschaffen des Dresdner Malers und Zeichners Christoph Wetzels, der vor zwei Jahren das berühmte Pirnaer Canaletto-Gemälde "Der Marktplatz zu Pirna" kopierte.

Der Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister Dresden, Prof. Dr. Harald Marx, sprach die einleitenden Worte und der 10-jährige Albrecht Menzel (Violine) umrahmte die Vernissage im Stadtmuseum musikalisch. Die Gemälde Christoph Wetzels, darunter einige Akte, fanden in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums den geeigneten Rahmen. Nach dem Einführungsvortrag begaben sich die Besucher zum zweiten Teil der Doppelausstellung in die Kundenräume der Sparkasse Freital-Pirna und konnten dort die Zeichnungen des Künstlers in Augenschein nehmen.

28.01.02 "C.R.A.S.S." ist ein Vier-Personen-Stück, mit dem das "Comic-on"-Theater Köln verschiedene Städte des Landkreises Sächsische Schweiz bereiste. Das Theaterstück wird von Jugendlichen für Jugendliche gespielt und spricht alle Altersgruppen ab 12 Jahren an. Die Bühne im "Hanno" wurde Schauplatz für eine fesselnde Darstellung über Gruppenzwang, Rivalität, Hass und Gewalt, aber auch erste Erfahrungen über Liebe und Hoffnung. Die Kosten für diese Aufführungen trägt die Bundeszentrale für politische Bildung.

Januar Ältere Pirnaer erinnern sich noch alle an die Destillerie der Firma Hafftmann und an das auf der Dohnaischen Straße betriebene Spirituosenengeschäft dieses Unternehmens. Hafftmanns "Bitter Elixier", ein hochprozentiger Kräuterschnaps, fand schon 1793 in den Annalen der Stadt Pirna Erwähnung. Seither wurde der Hochprozentige mit einigen Unterbrechungen, wie den Kriegswirren, in Pirna hergestellt. Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts stellte die Firma die Produktion jedoch ein. Dass ab 2002 dieser Kräuter-Bitter erneut hergestellt wird, ist dem Umstand zu danken, dass man in der erzgebirgischen Grenzwald-Destillation Crottendorf das Originalrezept in alten Unterlagen entdeckte. Im Spätsommer 2001 begannen die Versuchsreihen des "starken" Magenbitters, der außer einer hohen Alkoholdosierung die doppelte, der sonst üblichen Menge an Kräutern birgt.

Januar Kriminalprävention ist nicht nur Aufgabe der Polizei, sondern ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Pirnas Kriminalpräventiver Rat, dem Oberbürgermeister Markus Ulbig vorsteht, wird in den Rahmenbedingungen erweitert. Mehr Beachtung soll den "kleinen Dingen" des Alltags, den Sorgen und Ängsten der Bürger, zukommen. In enger Zusammenarbeit von Polizei und Stadtverwaltung erfolgt künftig eine effektivere Bearbeitung von Bürgerhinweisen. Entgegengenommen werden diese Hinweise von zwei Koordinatorinnen im Amt für Rechtsangelegenheiten und Ordnungswesen.

Wie Kriminalprävention in Pirna absolut nicht verstanden werden soll, zeigt Folgendes: Sehr befremdend musste wohl ein unübersehbares, handgeschriebenes Schild auf Ausländer gewirkt haben, das im Eingangsbereich der Drogerie "Sonneneck" die Käufer empfing. "Ausländer haben hier zu warten! Sie können ihre Wünsche äußern. Unmittelbar in das Geschäft nur noch mit Begleitperson. (Mitarbeiter, Chefin)."

Die 62-jährige Geschäftsinhaberin Rosemarie Herber beeilte sich allerdings mit der Beteuerung, dass sie kein Ausländerfeind sei und meinte, "hier dürfen alle rein, ob sie schwarz, braun oder weiß sind". Die Begründung für das Aufstellen des Schildes lautete, "weil sie (die Ausländer) so stürmisch sind und schnell etwas herunterreißen. Die lassen auch mal etwas mitgehen, das mögen wir nicht". Zur Anzeige wurde jedoch nur ein einziger Diebstahl gebracht.

Die ominöse Schrifttafel war einige Zeit an einem Regal befestigt, bis die Sächsische Zeitung aufmerksam gemacht wurde und Steffen Martin, Leiter des Pirnaer Oberbürgermeisterbüros ein zweites Mal mit Rosemarie Herber über diese nicht hinnehmbare Diskriminierung sprach und die sofortige Entfernung des Schildes verlangte. Der Stein des Anstoßes wurde von der Ladeninhaberin mit einer gleichzeitigen Entschuldigung entfernt. Steffen Martin bedauerte sehr, dass sein

erstes Gespräch mit der Inhaberin am 17. Dezember 2001 trotz deren Einsehens und der geäußerten Absicht, das Schild unverzüglich zu entfernen, nicht zum Erfolg geführt hatte. Rosemarie Herber hätte sich und der Stadt Pirna viel Ärger ersparen können.

Leider zog die ganze Angelegenheit große und sehr unschöne Kreise. Man las nicht nur im Pirnaer SZ-Lokalteil davon – die Hamburger Illustrierte "Stern" griff am 17. Januar das Thema (mit Foto und Text doppelseitig) auf. Bereits vor diesem Tag wurde das Gästebuch des Pirnaer Rathauses mit E-Mail-Eintragungen bedacht, die zum Teil einen üblen Wortlaut aufwiesen und sich darüber hinaus diskriminierend über Pirna äußerten. Eine der Mitteilungen in dieser Kategorie kam sage und schreibe von den Bahamas. Es ist auch nicht damit zu rechnen, dass das genannte Schild, welches von der Geschäftsinhaberin als "überhaupt nicht böse gemeint" deklariert wurde, in Vergessenheit gerät. Der "Stern" hat eine Auflage von 1,6 Millionen. Eine verhaltenere SZ-Aufmachung wäre hier wohl angebrachter gewesen, zumal feststand, dass sich die Geschäftsinhaberin offenbar gar nicht der Tragweite ihres Handelns bewusst war. Die aktuelle Berichterstattung durch die Presse ist stets erwünscht - aber auf das "Wie" kommt es an.

Bauen in Pirna

Als im Sommer 2001 die Hiobsbotschaft bekannt wurde, dass die Mannheimer Haus- und Wohnungsgesellschaft (HWG) pleite ging, bedeutete das für einige Pirnaer Altstadt Häuser, weiterhin im desolaten Zustand verharren zu müssen. Das Mannheimer Unternehmen hatte nicht weniger als vier historische Häuser in Pirna erworben und plante eine baldige Sanierung. Baugenehmigungen und Bewilligungen von Fördermitteln lagen bereits vor, als die große Enttäuschung kam. Zum Jahresende 2001 zeichnete sich jedoch die Rettung eines der historisch wertvollen Gebäude ab. Für den Kirchplatz 3 fand sich ein Pirnaer Bauherr. Das denkmalgeschützte Haus besitzt Holzbohlenwände und einen sehr alten Dachstuhl. Da das gesamte Sanierungsgeschehen rückläufig tendiert und die vergebenen Fördermittel ebenfalls, kann nur auf weitere private Investoren gehofft werden. Dennoch, so meint Denkmalamtschef Dr. Georg Schmitt, könne Pirna mit den diesjährigen Fördermitteln zufrieden sein, weil sie gleich hoch mit den größeren Städten Freiberg und Bautzen lägen.

Zu den besonders günstig gelösten Beispielen zählt der Gebäudekomplex Am Markt 9/Schmiedestraße 47. Der Gebäudeankauf durch die Stadt erspart Neubaukosten in Millionenhöhe und sichert, dass die beiden städtebaulich wertvollen Innenhöfe nicht überdacht werden und dass der (öffentliche) Zugang zum Hausboden mit dem historischen Giebel des Hauses Am Markt 9 gewährleistet bleibt.

Ende Mai 2001 war in der Chronik nachzulesen, dass die Münchner Communitas AG im Schloss Sonnenstein den Grundstein für das künftige Grand-Hotel gelegt habe und für den Spätsommer der Baubeginn festgelegt sei. Wenn man sich zum Jahresbeginn 2002 im Schlossgebiet umschaute, um Ergebnisse dieser Versprechungen in Augenschein nehmen zu wollen, so sah man nichts, das auf hotelbauliche Aktivitäten schließen lässt. "Das hat sich ein bisschen hingezogen", erklärte Communitas-Vorstand Klaus Eckhard. Fest steht jedoch, dass der Bauträger

die für das Hotel vorgesehene Immobilie Mitte Juni 2001 vom Freistaat Sachsen kaufte. An den in unmittelbarer Nachbarschaft stehenden Gebäuden (einem Verwaltungshaus vom ehemaligen Strömungsmaschinenbau und drei weiteren Gebäuden) besteht bei Communitas keinerlei Interesse, wobei man die Letztgenannten auch nicht in Hotelnähe dulden will. Damit sind weitere Zeitverzögerungen für den Hotel-Baubeginn wohl schon vorprogrammiert.

Wo einst an der B 172 das Heizkraftwerk Pirna stand, werden Vorbeifahrende bald grüne Flächen sehen. Während des Winters führt man weitere Abtragungsarbeiten aus, die Fundamente des früheren Maschinenhauses und des Schalthauses werden mit Spezialtechnik zerkleinert. Die im Gelände etablierte Recycling-Anlage arbeitet den Bauschutt auf, so dass dieser gleich an Ort und Stelle zum Auffüllen des Geländes dienen kann.

Eine breite Schneise gibt seit einigen Wochen beiderseitig von der Äußeren Pillnitzer Straße den Blick in das Graupaer Tännicht frei. Trotz Kälte und zeitweise viel Schnee laufen die Vorbereitungen für den Ausbau der Pirnaer Westumgehung weiter. In Kreuzungsnähe Äußere Pillnitzer Straße/Lindenallee wurden Mitte Januar weitere Bäume gefällt, um für einen Radweg zwischen Copitz und Graupa Platz zu schaffen.

23.01.02 Die Stadtbrückenzufahrt aus Richtung Rennerstraße kann für einige Wochen nicht genutzt werden. In diesem Bereich muss der Mischwasserkanal, der sich in desolatem Zustand befindet, in Stand gesetzt werden. Umleitungen sind für Lkw und Pkw genügend vorhanden und wurden großräumig ausgeschildert.

Obwohl die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH im neuen Jahr (entgegen den vorausgegangenen Jahren) noch kein Sanierungsprojekt in der Pirnaer Altstadt startete, gibt es jedoch dahin gehende Vorhaben mit absehbarem Beginn. Der Oberbürgermeister, der dem Aufsichtsrat des Unternehmens vorsteht, kündigte den Sanierungsbeginn 2002 für die beiden denkmalgeschützten Häuser Lange Straße 14 und 16 an. Das Haus Nr. 14 mit Schlusssteinportal und Rundbogenfenstern im Erdgeschoss soll zu einer Gaststätte mit 110 Plätzen eingerichtet werden, ein Biergarten ist im Hof geplant, Gewerberäume sind vorgesehen und im zweiten Obergeschoss entstehen Wohnungen.

31.01.02 Die Sanierung weiterer Altstadthäuser mit einer Zielstellung bis 2004 waren inhaltlicher Bestandteil der städtischen Bauausschuss-Sitzung vom 31. Januar. Hier wurden die denkmalgeschützten Häuser Holdergasse 3, Lange Straße 38a/Badergasse 6 sowie das Gebäude Am Markt 3, das eine wertvolle Bohlenstube aufweist, als wichtige Maßnahmen in den Vordergrund gerückt. Die beiden letztgenannten Gebäude waren an private Investoren verkauft worden. Die Rekonstruktion blieb jedoch aus, so dass die Stadt und die Wohnungsgesellschaft Pirna mbH den Rückkauf favorisieren, um zu retten, was noch zu retten ist. WGP-Geschäftsführer Dr. Frieder Bahn erinnerte an die Vielzahl der von diesem Unternehmen rekonstruierten Pirnaer Häuser. Es waren 15 Gebäude; unter diesen so markante, wie das Canalettohaus.

Aus den Schulen

01.01.02 Im November 2001 konnte man sich in der Kreistagssitzung noch nicht für eine endgültige Preisfestlegung des von den Eltern zu tragenden Anteils bei den Schulbusfahrten entscheiden. Der Entwurf sah zunächst 10 Euro monatlich für die Schüler der ersten bis zwölften Klassen vor und für Berufsschüler 15 Euro. Beschlossen wurde jedoch auf CDU-Antrag zunächst, dass die Mehrkosten gegenüber den bisher zu zahlenden Schulbuskosten für Grundschüler 50 Prozent und für Mittelschüler 60 Prozent betragen sollen.

Kritik an dieser Erhöhung kam, wie nicht anders zu erwarten war, von mehreren Seiten. Es sind nicht nur die Eltern, die über die finanzielle Mehrbelastung (eine unter vielen) klagen, sondern auch Politiker aus den Reihen der Kreistagsfraktionen meldeten Bedenken an. Nach manchem Für und (und vielem) Wider sprach CDU-Fraktionschef Mike Ruckh, gehe es am Ende "um eine möglichst gerechte Verteilung der Ungerechtigkeit".

Das letzte Wort aus dem Kreistag sieht nun so aus, dass Grundschüler ab 2002 monatlich für Busfahrten 7,50 Euro bezahlen und alle übrigen Schüler 13 Euro zu entrichten haben. Die Eltern der Grundschul-"Buskinder" erhielten noch vor Jahresende einen Brief des Landratsamts mit einem Ticket, das zum Busfahren bis zum Ende der Winterferien berechtigt. Beigefügt war ein Fahrten-Überweisungsauftrag für das erste Halbjahr. Dieser Weg sei der unbürokratischere, denn mit dem technischen System der Kassierung im Bus könne nur eine einzige Preiskategorie der Schülermonatskarte ausgedruckt werden, erklärte das Landratsamt die gewählte Vorgehensweise.

Pirnas Schülerzahlen gingen in den letzten vier Jahren um zehn Prozent zurück. 1997/98 besuchten fast 5.800 Kinder und Jugendliche die Schulen, 2000/01 waren es nur noch 5.200.

Die Hotelfachschule auf dem Sonnenstein wechselte den Betreiber. Thomas Kleinrensing, Gründer und bisheriger Besitzer dieser Einrichtung, verkaufte sie an das überregionale Bildungs- und Dienstleistungsunternehmen Pirna mit Sitz in Heidelberg. Die Fachschule und das angeschlossene, nach der Renovierung wiedereröffnete Ausbildungsrestaurant "Jacobäer" unterstehen damit der SRH-Gruppe, Stiftung Rehabilitation Heidelberg, Berufsförderungswerke (www.srh.de), deren Vorstandsvorsitzender Klaus Hekking ist. Die Pirnaer Hotelfachschule ist eine Privatschule, die gemeinnützig arbeitet. Die Lernenden bezahlen monatlich 50 Euro Schulgeld. Viele von ihnen erhalten Bafög und die Schule selbst erhält für die Ausbildungstätigkeit Zuschüsse vom Kultusministerium. Der neu eingesetzte Heidelberger Geschäftsführer Hans-Jürgen Bsirske sprach sich sehr lobend über die "hervorragend funktionierende Schule" aus, die gegenwärtig 486 Schüler zählt. Ein Lehrjahr befindet sich jeweils im Praktikum. "Wir wollen als Hotelfachschule ein führender Ausbildungsbetrieb im Hotel- und Gaststättenwesen werden."

In Zusammenarbeit der "Hofa" mit der Partnerschule in Teplice wurde ein deutsch-tschechisches Kochbuch verfasst, das schon in der Schule erworben werden kann. Weitere Partnerschaftsbeziehungen verbinden die Hofa mit gleichen Einrichtungen in Frankreich, Österreich, Italien und Spanien. Dort werden Austauschprojekte innerhalb von zwei EU-Programmen und der Gemeinschaftsinitiative Intereg durchgeführt. Da an der Pirnaer Schule zwei Fremdsprachen Pflichtfächer sind,

können die Auszubildenden während dieser Auslandspraktika ihre Sprachkenntnisse vertiefen, die typische Küche des Gastlandes und die Traditionen kennenlernen. Trotz sehr guter Ausbildung finden viele der Absolventen in der hiesigen Region keinen Arbeitsplatz. Geschäftsführer Hans-Jürgen Bsirske empfiehlt, zunächst auch in anderen Ländern und Regionen Erfahrungen zu sammeln.

Am 19. Januar konnten Interessierte den "Tag der offenen Tür" in der Ausbildungseinrichtung für Einblicke und Informationen zum Berufsbild der Hotelfachleute nutzen.

19./20.01.02 Alljährlich findet bundesweit der Wettbewerb "Jugend musiziert" statt. Die Musikschule Sächsische Schweiz war regionaler Austragungsort in der Kategorie Streicherensembles. Die Bildungseinrichtung wirkte gleichzeitig als Ausrichter des Wettbewerbs, bei dem 27 Musikgruppen aus vielen sächsischen Musikschulen ihr Können zeigten. Die Aula des Rainer-Fetscher-Gymnasiums bildete den festlichen Rahmen für zahlreiche kleine Streicherkonzerte mit unterschiedlichsten Besetzungen. 77 junge Musikanten im Alter von 8 bis 20 Jahren nahmen teil und sie spielten so hervorragend, dass 64 von ihnen einen ersten Preis und 13 einen zweiten Preis erhielten. Es war wohl das beste Ergebnis, das seit Jahren erzielt wurde. Besondere Anerkennung fanden in der Kategorie Streichquartett die Pirnaer Teilnehmer Rolf Uwe Ulbrich und Theresa Nentwig, Violine, Anne Walther und Judith Zöbisch, Viola. Sie warteten mit einer Uraufführung des jungen Dresdner Komponisten Günter Schwarze auf. Es erfolgte eine Nominierung zum Landeswettbewerb "Jugend musiziert" im März in Weißwasser und zur "Neuen Musik" in Niesky.

Der musikalische Wettstreit wurde am Wochenende vom 26./27. Januar in anderen sächsischen Städten fortgesetzt. Die Musikschule Sächsische Schweiz "glänzte" dort mit einem sehr guten Resultat. 33 Musikschüler erreichten die Wertungszahlen für die Teilnahme am sächsischen Landeswettbewerb. Dazu zählen das Trompetenduo von Frank Hebenstreit, das Trompetentrio von Gottfried Schreiter, das Blockflötentrio von Dorothea Senf, zwei Gesangsschülerinnen von Monika Weiß, ein Klavierschüler von Gabriele Heyne, die Musikschulband von Rolf Schindler und eine Akkordeon-Gruppe mit Konrad Zibolowski.

26.01.02 Zum "Tag der offenen Tür" im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und in der Goethe-Mittelschule standen Fragestellungen im Mittelpunkt, die insbesondere für die Schüler der sechsten Klassen von besonderer Bedeutung sind. Diese Schüler stehen vor einer Entscheidung für ihr späteres Berufsleben, denn sie müssen sich für die Profile Wirtschaft, Technik oder Hauswirtschaft entschließen. In der Wirtschaftsberufsschule gaben Lehrer und Schüler Auskünfte zum dortigen Beruflichen Gymnasium, zur Berufsfachschule Wirtschaft und Berufsfachschule Hauswirtschaft. Zum besseren Verständnis für die Ausbildungsmöglichkeiten konnten die Fachkabinette besichtigt werden und die Juniorfirma des Schulzentrums stellte sich vor.

In der Goethe-Mittelschule galt die besondere Aufmerksamkeit den künftigen Fünftklässlern und deren Eltern. Die Mittelschule unterrichtet seit einem Jahr das neue Fach WTH (Wirtschaft, Technik, Haushalt) und die Neigungskurse ab Klasse

sieben. Lehrer, Schüler, Schulsozialarbeiter und das Berufsinformationszentrum standen den Besuchern für individuelle Gespräche zur Verfügung. Interessante Lehrinhalte und Freizeitangebote wurden vorgestellt und das ganze Schulhaus konnte besichtigt werden.

Sport und Aktivitäten um den Sport

Vor drei Jahren hielt der Line Dance im Pirnaer Tanzsportclub "Silberpfeil" Einzug. Im Januar 1999 führten ihn die Trainer Katrin Löffler und Matthias Naake ein und inzwischen gehört diese amerikanische Tanzsportart - gleich dem Turniertanz, Jazz-Moderndance oder Breitensport - zum festen Bestandteil des Programms der Silberpfeile. Zum Jahresbeginn 2002 fuhren die beiden Trainer nach Holland, um an den dort stattfindenden 10. Weltmeisterschaften dieser Tanzrichtung teilzunehmen. Wohl hatten sie gehofft, der dort anwesenden starken Konkurrenz aus Schweden, Holland, England, Norwegen und vor allem den USA gewachsen zu sein - Überraschung und Freude waren sehr groß, als sie in allen drei Programmen den Ersten Platz erreichten. Mit diesem Ergebnis gingen sie als Weltmeister im Line Dance hervor. Im heimatlichen Tanzsportclub ist man zu Recht stolz über diese hervorragende Leistung von Katrin Löffler und Matthias Naake.

Ein Tanzsportturnier des TSC "Silberpfeil" führte am 26. Januar die jüngsten Vereinsmitglieder zum Wettstreit im "Hanno" zusammen. Lateinamerikanische und Standardtänze standen auf dem Programm der Gruppen JUN I D und JUN II D. Im vereinseigenen Trainingssaal wird in den einzelnen Tanzformationen jede Woche fleißig geübt. Der Verein bemüht sich erfolgreich um den tänzerischen Nachwuchs. Davon zeugen die guten Ergebnisse mit vorderen Platzierungen bei Turnieren und der Zuspruch bei neu beginnenden Tanzsportkursen.

05.01.02 Zum 18. Städtevergleichswettkampf - einem Treffen im Wasser - lud die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Obere Elbe in die Pirnaer Sportschwimmhalle auf der Seminarstraße ein. Teilnehmer aus Wismar, Stralsund, Reutlingen, Remscheid, Görlitz und Leipzig hatten sich angemeldet. Zu den ausgetragenen Disziplinen gehörten Hindernisschwimmen, Tauchen, eine Staffel mit Rettungsring und Schwimmen mit Gurt-Retter (der dazu dient, einen Erschöpften an Land zu ziehen). Die Pirnaer Rettungsschwimmer gewannen den Städtepokal. Die Gastgeber gingen außerdem beim Austragen einer sogen. Sektstaffel als Sieger hervor. Der 18. Städtevergleichswettkampf wurde gleichzeitig als diesjähriges Neujahrsschwimmen veranstaltet.

Im vergangenen Jahr wurden die Nutzungsgebühren für die Sportschwimmhalle Seminarstraße erhöht. Die Stadt Pirna will den Schwimmern des Sportvereins Fortschritt und der DLRG eine finanzielle Unterstützung gewähren, damit ungehindert weiter trainiert werden kann.

07.01.02 Das neue Geibeltbad bietet allen Gesundheitsbewussten, die ihrem Körper Gutes tun wollen, Aqua-Fitness-Kurse an. Die halbstündigen Programme finden an allen

Tagen außer an Wochenenden statt. Am 7. Januar wurde der Schwimmunterricht für Kinder ab 6 Jahren aufgenommen sowie ein Baby-Wassergewöhnungskurs eingerichtet. An manchen Tagen in der Woche können mitunter bis zu 400 Badegäste im Geibelbad gezählt werden, an den Wochenenden sind es bis zu tausend. Diesen positiven Trend schreiben die Stadtwerke Pirna GmbH der Attraktivität des Bades und vor allem den geänderten, etwas besucherfreundlicheren Eintrittspreisen zu.

Die Erfolge der jungen Leichtathleten des LSV Pirna sind nicht nur ihnen allein zuzuschreiben, sondern beruhen auch auf dem Arbeitseinsatz ihrer Trainer. Zu diesen zählt seit einigen Monaten der neue verantwortliche Trainer Horst Böhnisch aus Riesa. Der 52-Jährige übernahm am 1. August 2001 diese Funktion. Sein Wechsel nach Pirna galt dem hier "vorgestellten guten Konzept und dem gesunden Umfeld" beim LSV. Horst Böhnisch möchte ein noch effektiveres Training ermöglichen und Reserven aufdecken.

12.01.02 Am 4. Neujahrsschwimmen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) waren einige Pirnaer mit von der Partie und zwar die Eisbader des VfL Copitz. Das Schwimmen fand in der Elbe statt. Als Kulisse hatten sich die über einhundert Eisbader die Brühlsche Terrasse von der Carola- zur Augustusbrücke ausgewählt. Der Älteste unter den Teilnehmern war mit 72 Jahren Harald Friedrich aus Pirna.

13.01.02 Der 9. Pirnaer Winterlauf (als Auftakt für die Dresdner Bezirksrangliste) bereitete den Teilnehmern durch stundenlangen Schneefall und teilweise Eisglätte erschwerte Laufbedingungen. Trotzdem fanden sich im Pirnaer Sachsenstadion 168 Läufer ein, von denen der jüngste 10 Jahre jung war und der älteste Teilnehmer, Siegmund Regel vom TV Blasewitz (lt. Läuferliste) mit dem Geburtsjahr 1913 noch zur AK 80 gehörte. Für die beiden Laufstrecken von fünf und zehn Kilometern, die durch den Graupaer Wald führten, gab der Oberbürgermeister den Startschuss ab. Als Gesamtleiter des Laufs wirkte Günter Hahn, ausrichtender Verein war der VfL Copitz 07. Als Erster auf der Kurzstrecke traf Clemens Schmidt, LG Asics Pirna, Schüler A ein und bei den Mädchen war es Juliane Müller vom gleichen Sportklub. Auf der Langstrecke kam Ren Eschler vom SV Elbland Meißen-Coswig zuerst am Ziel an. Durch die erschwerten Laufbedingungen konnten die Laufzeiten vorausgegangener Jahre nicht erreicht werden.

Der Graupaer Sportverein TSV hatte vor einem Jahr ein neues Konzept entwickelt, das sich vor allem mit vereinsportlicher Attraktivität hinsichtlich der Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen befasste. Diese Aktivitäten trugen Früchte. Der Verein gewann neue Mitglieder und zählte zu Jahresbeginn 2002 441 Sportler, unter ihnen am stärksten vertreten die Gruppe von 165 Kindern und Jugendlichen. 37 Prozent der Vereinsmitglieder sind unter 18 Jahren. Das ist jeder dritte Graupaer in dieser Altersgruppe, wertete Ortsvorsteher und Vereinsvorsitzender Gernot Heerde diese erfreuliche Bilanz.

25.01.02 Der Kreissportbund Sächsische Schweiz entschloss sich, die besten Jugendsportler unserer Region für ihre Leistungen jährlich zu ehren und damit auch die Leistungsstärke der Sportvereine des Landkreises zu würdigen. Die Kriterien wurden wie folgt festgelegt: Die betreffenden Sportler dürfen nicht älter als 18 Jahre sein und müssen bestimmte Platzierungen vorweisen können. Dazu gehören Platz eins bis sechs bei Deutschen Meisterschaften, Platz eins bis drei bei

Regionalmeisterschaften, die Teilnahme an Sachsenmeisterschaften oder an internationalen Meisterschaften. Unter den Sportarten waren Leichtathletik, Reiten, Rudern, Go-Kart-Fahren, Ski-Alpin, Radsport, Cheerleading, Modellflug, Schwimmen und Rettungsschwimmen vertreten. Die Auszeichnung von 43 jungen Sportlern fand im neuen Geibeltbad statt.

Der Unterschied gegenüber der bisherigen Ehrung "Sportler des Jahres" besteht darin, dass am 25. Januar u.a. ganz junge Sporttalente von zwölf Jahren ausgezeichnet wurden, weil die Kategorie "Bester Nachwuchssportler" nicht mehr geführt wird. Auch stünde bei der neu inszenierten Auszeichnung nicht mehr die Popularität im Vordergrund, sondern nur das Sportlerverdienst, erklärte Sportjugendleiter Frank Protze. MDR-Sportreporter Gert Zimmermann, der die Auszeichnungsveranstaltung moderierte, sprach sogar von einem "historischen Tag" für die Kreissportgeschichte.

Von den Vereinen waren 20 Einzelsportler und vier Mannschaften vorgeschlagen worden. Alle jungen Leute, die auf die Bühne gerufen wurden, erhielten eine Urkunde, ein originelles Geschenk und ein T-Shirt mit dem Aufdruck "Jugendsportler Ehrung 2001". Zu den Pirnaern unter den Ausgezeichneten gehörten: Stefan Schulze, Vize-Juniorenweltmeister Rudern, Maria Peters, Sachsenmeisterin Leichtathletik, Stefan Pammler, Schwimmen, Kathrin Müller und Volker Müller, Rudern, die Rettungsschwimmer Susanne und Christina Bagdahn und Heiko Wegner, der mehrfache Deutsche Meister Ren Herms, Leichtathletik, die Cheerleadergruppe und weitere Sporttalente. Sie alle setzten bisher die Zeichen für eine hervorragende Entwicklung des Sports in Pirna und vielleicht wird einer der Genannten in späteren Jahren zu den Teilnehmern von Olympischen Spielen zählen.

26.01.02 Ruderer müssen gute Schwimmer sein. In Pirna wird es jedes Jahr von neuem bewiesen, denn traditionell trifft man sich hier während des ersten Monats im Jahr zum Schwimm-Vergleichswettkampf. Neun Vereine aus Sachsen und Usti nad Labem stellten sich diesem Test. Die Gastgeber erreichten auch dieses Jahr wieder die besten Ergebnisse, so dass der Pokal wiederum in der Stadt verblieb. 31 Wettkämpfe waren im Brustschwimmen und im Freistil von den Mannschaften verschiedener Altersstufen zu absolvieren. Erfolgreichste Pirnaer Einzelschwimmerin war Kathrein Schulze.

26.01.02 Der diesjährige Wintermonat Januar war für manche Pirnaer Sportler mit etlichen Wettkämpfen ausgefüllt. Bei den Sächsischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften im Chemnitzer Sportforum übersprang die 22-jährige Claudia Fritsch von Asics Pirna im Stabhochsprung die 3,51-Meter-Marke und sorgte damit für einen neuen Hallenrekord. Auch die sächsischen Mehrkampfmeisterschaften in Chemnitz verliefen für LG Asics Pirna sehr erfolgreich. Mit 2814 Punkten erreichte Maria Peters, weibliche Jugend A, den ersten Platz. Zu ihren Einzelleistungen gehörten 60-Meter-Hürdenlauf (in 9,63 Sekunden), Hochsprung (1,40 Meter), Kugelstoßen (8,11 Meter), Weitsprung (5,07 Meter) und der 800-Meter-Lauf in 2:43,32 Minuten.

26./27.01.02 Die Spitzenathleten von LG Asics Pirna bestritten die erste "heiße" Wettkampf-Phase des neuen Jahres. Wolfram Müller kam beim Sparkassen-Indoor in Dortmund bei der 1.800-Meter-Strecke als Zweiter im Ziel an. Damit schaffte er die Norm für die Halleneuropameisterschaft in Wien. Ren Herms erreichte auf der 800-Meter-Strecke in Karlsruhe und Dortmund die Plätze drei und vier. Steffen Hönig schaffte im B-Lauf über 800 Meter die Norm für die Deutschen Meisterschaften in

Sindelfingen und Franek Haschke brach seinen Lauf einfach ab, weil ihm der Rummel, der um den Sportler Dieter Baumann gemacht wurde, der im gleichen Lauf sein Comeback nach einer Doping-Sperre antrat, zu übertrieben erschien.

Die LG Asics Pirna ist eine Leichtathletikgemeinschaft, der Athleten von den Schülern A bis zu den Senioren der drei Vereine LSV Pirna, VfL Pirna-Copitz 07 und PSV Riesa angehören.

13.01.02 500. Geburtstag des Magisters Antonius Lauterbach - erster evangelischer Superintendent von Pirna, Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

14.01.02 Während in den Kommunen des Landkreises die Mittel für den Winterdienst fast völlig ausgeschöpft sind, verfügt die Stadt Pirna noch über Reserven, denn es wird gehaushaltet und der Winter kann noch lange währen. Wie bereits erwähnt, kann die Stadt dem Ausmaß der früher üblichen Streuaktionen nicht mehr in voller Höhe nachkommen. Hausbesitzer und Anlieger haben hier ihrer Räum- und Streupflicht nachzukommen und etwas mehr zur Schneeschippe zu greifen. Über spiegelglatte Gehwege ärgern sich jedoch manche Bürger und das Krankenhaus hat mehr Knochenbrüche als in den vorausgesehenen Wintern zu verzeichnen.

15.01.02 Der ehemalige Kreisarzt Dr. Manfred Büttig wurde in einer Festveranstaltung im Dresdner Justizministerium mit dem "Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland" ausgezeichnet. Mehr als 30 Jahre war er im Dienst der Medizin tätig, davon die letzten als Amtsarzt. Die Auszeichnung wurde ihm für die in dieser Zeit erreichten Verdienste verliehen. Das Rentenalter wird von dem jetzt 66-Jährigen nicht nur als Zeit des Ausruhens genutzt. Seit einem Jahr ist er als Schöffe beim Landgericht tätig und wenn das Gesundheitsamt Hilfe bei Impfkationen benötigt, ist er zur Stelle.

15.01.02 Im Copitzer Brauhaus "Zum Gießel" feierte man einen zünftigen rheinisch-sächsischen Karneval. Dazu reisten aus Langenfeld bei Köln das dortige Prinzenpaar mit großem Gefolge und einem rheinischen Büttenredner an. Unterstützt und umrahmt wurde das karnevalistische Treiben von der Funkgarde des Hohnsteiner Karnevalvereins und dem Pirnaer Tanzsportklub "Silberpfeil". Der bekannte Düsseldorfer Karnevals-Ehrenpräsident Julius Rees führte durch das Programm. Einer der Besucher vom Rhein erklärte mir, dass in seiner Heimat alles Kulturelle, was zum zweiten Mal stattfände, als traditionell bezeichnet würde. Damit hat also der rheinisch-sächsische Karneval im "Gießel" mit seiner dritten Auflage bereits eine lange Tradition.

16.01.02 Die jungen Leute der Pirnaer Aktion Zivilcourage setzten sich in einem neuen Projekt mit dem Erarbeiten einer Aufklärungsbroschüre auseinander, die sich mit rechtsextremen Symbolen befasst. Es geht hierbei um das Informiertsein und Bescheidwissen über Erkennungszeichen, Symbole und Tendenzen aus dem rechtsextremistischen Milieu.

Am 16. Januar stellten die Jugendlichen der Aktion Zivilcourage im Pirnaer Fetscher-Gymnasium das Ergebnis des vor einem Jahr begonnenen Projekts vor.

Über 100 Schulleiter, Bürgermeister und Erzieher informierten sich über dieses Material, das unter dem Titel "Das sieht verboten aus" oder (in Abwandlung einer Redewendung) "Nichts wissen macht was" zusammengetragen wurde. Ahnungslosigkeit und Unwissenheit über die Thematik genannter Symbole sollen der Vergangenheit angehören, lautet das Anliegen dieses Projektes, von dem die Initiatoren sagen, dass es bundesweit einmalig sei. Faltblätter und ein Begleitheft liegen vor, um zunächst an den Schulen des Landkreises verteilt zu werden. (In einem zweiten Anlauf soll es eine sachsenweite Runde werden.) Man erhält z.B. Aufklärung, dass das Symbol einer geballten weißen Hand mit den Buchstaben SSS das Erkennungszeichen für die verbotene Kameradschaft "Skinheads Sächsische Schweiz" darstellt, dass die Zahlenkombination "88" (Achter Buchstabe des Alphabets) auf den Hitler-Gruß zurückgeht.

Finanzielle Unterstützung erhalten die 17-bis 24-jährigen Zivilcourage-Mitglieder vom Deutschen Gewerkschaftsbund, der Amadeu-Antonio-Stiftung und dem Bundesministerium für Soziales. Die Arbeit der Gruppe erhielt professionellen Charakter. Die jungen Leute verfügen inzwischen über ein eigenes Büro mit moderner Computertechnik.

Ausgehend von Rundtischgesprächen gegen Rechtsextremismus im Jahr 1999, die von vier jungen Leuten der damals noch völlig unbekannten Aktion Zivilcourage geführt wurden, entwickelte sich eine engagierte, inzwischen mehrmals ausgezeichnete und viel beachtete Jugendgruppe. Für mehr Bekanntheit sorgte der 4. Dezember 2000, der Tag, an dem die Aktion Zivilcourage in Pirna 500 Personen zu einer Kundgebung gegen rechte Gewalt aktivierte.

Im Rahmen der Veranstaltung vom 16. Januar 2002 wurde die Aktion Zivilcourage vom Dresdner Druck- und Verlagshaus mit dem Ersten Preis der Stiftung für Toleranz ausgezeichnet. Dieser Preis ist mit 1.023 Euro dotiert.

Januar

Kinder aus der katholischen und der evangelischen Kirchgemeinde Pirna - unter ihnen die "Heiligen Drei Könige" - machten sich wieder als Sternensinger auf den Weg, um für die Kinder der Dritten Welt Gaben zu erbitten. Singend zogen 32 Sternensinger mit 23 erwachsenen Begleitern durch die Innenstadt und sammelten auf ihrem diesjährigen Weg den Betrag von 3.700 Euro, der wieder den Straßenkindern von Sao Paulo zu gute kommt. Der dort tätige Pfarrer Brack, ein gebürtiger Pirnaer, nimmt sich dieser Kinder an.

21.01.02

Zur Cannabeat-Party am 6. Oktober 2001 hatten sich etwa 200 junge Leute im Jugend- und Vereinshaus "Hanno" eingefunden, unter ihnen auch drei Anhänger der verbotenen Gruppe "Skinheads Sächsische Schweiz". Als am Ende der Veranstaltung der 20-jährige Pirnaer Robert D. und der 17-jährige Matthias A. aus Struppen nach Hause wollten, wurden sie vor dem "Hanno" von jenen drei Genannten so brutal zusammengeschlagen, dass Robert D. mit Schädelfraktur im Gesicht und mehrfachen Jochbeinbrüchen ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Die drei Täter mussten sich am 21. Januar vor dem Pirnaer Amtsgericht, (Richter Jürgen Uhlig), verantworten. Wer der Verursacher der schweren Verletzung war, blieb noch ungeklärt. Eine wichtige Zeugin war offenbar aus Angst vor den Beschuldigten nicht zur Verhandlung erschienen. Der Prozess wurde am 25. Januar fortgesetzt.

25.01.02 Einer der drei Angreifer, der 23-jährige Enzo K., muss für zehn Monate in Gewahrsam. Er war derjenige, der den 20-jährigen Pirnaer Roberto D. durch einen Fußtritt ins Gesicht schwer verletzte. Diese Handlung sei "aus Lust an purer Gewalt" ausgeführt worden, begründete der Richter. Das Urteil war am 25. Januar noch nicht rechtskräftig. Die weiteren Angeklagten, Sebastian O. (22) und Dirk S. (19) erhielten Geldstrafen in Höhe von 500 Euro bzw. 1250 Euro. Der Letztgenannte wurde verpflichtet, an einem Anti-Aggressionskurs teilzunehmen. Während die Anklagevertreter für eine höhere Haftzeit bzw. höhere Geldstrafen plädierten, wollte die Verteidigung teilweise Freispruch erreichen. Beide, Anklage und Verteidigung, waren sich einig, dass eine Mitgliedschaft der Angeklagten in der Gruppe SSS nicht zutrifft.

25.01.02 Zum obligatorischen Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters wählte man als diesjährigen Ort der Zusammenkunft das evangelische Diakonie- und Kirchgemeindezentrum in Copitz aus. Die Einladungen wurden im kleineren Rahmen, als in den Vorjahren üblich, ausgesprochen und der Oberbürgermeister setzte eingangs die Erklärung voran, dass der begrenzte Haushalt solche Prioritäten setze. Da man nun ohne die "Tanne" auskommen müsse, seien andere Kapazitäten auszunutzen. Der noch neue Gebäudekomplex des Kirchgemeindezentrums erwies sich als hervorragend geeignet.

Der Oberbürgermeister ließ rückblickend das vergangene Jahr Revue passieren. Ein monatsweiser Rückblick zeigte, dass das gesamte Jahr mit Grundsteinlegungen, Richtfesten, Einweihungen (FEP-Erweiterungsbau, Geibeltbad), Kulturhöhepunkten (Stadtfest), Kommunalwahlen, Vereinstätigkeit, Auszeichnungen verdienter Bürger und manchem anderen ein überwiegend gut gelaufener Zeitraum für Pirna war. (Die Erwähnung, dass nach seinem Amtsantritt gleich der Erdrutsch in Obervogelgesang folgte, sorgte mehr für Erheiterung als für Bedauern.) Veränderungen in der Stadtverwaltung von ehemals 16 auf nun 12 Ämter, ein neues Verkehrskonzept und bauliche Aktivitäten nahm Markus Ulbig zum Anlass, um allen an der positiven Entwicklung der Stadt Beteiligten zu danken.

Dass Gewähren von Ausblicken und Einblicken galt der Neuordnung im Kommunalverwaltungsbereich, dem Gewinnen von Klarheit zur Krankenhausfrage, dem Umgang mit fehlenden Einnahmen und auferlegten Verschuldungen ("um eine Haushaltskonsolidierung kommen wir nicht herum"), dem Schwerpunkt Schulsanierungen und der Sorge von Bevölkerungsrückgang durch Wegzüge. An Hand von Zahlenbelegungen entstand ein Bild, dass sehr wohl erkennen ließ, wie schwierig es wird, "Pirna zukünftig entsprechend handlungsfähig zu halten". "Wie werden uns an solchen Zahlen messen müssen", ließ der Oberbürgermeister vernehmen und stellte auch die bisher höchste Arbeitslosenquote von 17,4 Prozent (Dezember 2001) als schwerwiegendes Problem in den Raum. "Wenn ein Weg zehn Schritte misst, so sind neun erst die Hälfte" ist der Wortlaut eines von ihm zitierten chinesischen Sprichworts, das keinen Zweifel über zu bezwingende Hürden entstehen lässt.

Als nächste Schritte wurden eine zügige Sanierung der Goethe-Mittelschule und Ausstattung der Gymnasien mit moderner Computertechnik genannt, der Bau der

Graupaer Turnhalle, Bildung des Bürgerbüros im Altstadtsanierungsprojekt Am Markt 9. Fußgängerwege sollen ihrem Namen gerechter werden, Förderprogramme durchgesetzt werden, Ernennung von Stadtteilverantwortlichen und Weiteres. "Bei allen Problemen werden wir auch nichts unversucht lassen, um die Wirtschaft voranzubringen." Markus Ulbigs Appell an alle: "Den zunehmenden Egoismus abbauen, mehr Toleranz üben, Fremdenfeindlichkeiten entgegen wirken." Beim anschließenden Beisammensein nahmen die Gäste die Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch wahr.

27.01.02 An diesem Tag gedachte man in Pirna der vielen Opfer des Nazi-Regimes, die in unserer Heimat ihr Leben verloren. Am Pirnaer Mahnmal Grohmannstraße legten Pirnaer Bürger, der Landrat und der Oberbürgermeister Kränze nieder. In der Gedenkstätte Sonnenstein beging man den Tag des Erinnerns mit einer Filmvorführung, die von der Lebensgeschichte der Malerin Elfriede Lohse-Wächtler erzählt. Die Künstlerin gehörte zu jenen psychisch Kranken, die unter den 15.000, meist geistig behinderten Menschen in der Zeit von 1940 bis 1941 auf dem Sonnenstein umgebracht wurden.

30.01.02 In der Nacht zum 30. Januar stieg das Elbehochwasser weiter an. "Land unter" hieß es dann auf Pirnaer und Copitzer Elbseite. Die Bahnunterführung an der Dohnaischen Straße musste gesperrt werden und nichtsahnende Autofahrer hatten das Nachsehen. Die Fahrzeuge wurden über den Markt und die sonst gesperrte Marktgasse zur Schmiedestraße umgeleitet. Auf der Postaer Straße hatten auch die Fußgänger keine Chance mehr, durch die Überflutung hindurch zu waten. Anlieger benutzten hier den sogenannten Hochwasserweg. Dieser führt in halber Hanghöhe durch die terrassenförmig angelegten Gärten der dortigen Haus- und Grundstücksbesitzer. Die durch das Hochwasser zwangsweise aufzunehmende Wanderung entbehrte jedoch nicht eines gewissen Reizes, denn sie bot Einblicke und Ausblicke, die zu normalen Zeiten den Blicken Außenstehender verborgen bleiben. Wäre die Strecke nicht durch Bänder gekennzeichnet gewesen, hätte man sich auf fußbreiten Treppfaden, schmalen Rasenstücken und Beeteinfassungen, zwischen Eisentüren und Treppenstufen von einem Grundstück zum nächsten nicht gleich zurechtgefunden.

In der Senke der Bahnunterführung Kahrenweg hatte hochgedrücktes Grundwasser am 31. Januar für Überflutung gesorgt.

Aus Polizeiberichten

In der Nacht zum 6. Januar waren gegen 1.00 Uhr Sirenen und kurz darauf Feuerwehren zu hören. Im Wohnhaus eines Krietzschwitzer Zweiseithofes war Feuer im Heizraum ausgebrochen. Die Hauseigentümer konnten sich mit ihren beiden Kindern ins Freie retten. Mark Böttger wollte zunächst den Brand allein löschen. Das gelang ihm nicht, er wurde wegen Vermutung der Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. 59 Feuerwehrleute brauchten 30 Minuten, um den Brand unter Kontrolle zu haben. Die junge Familie hatte im Sommer 2001 begonnen, das Wohnhaus umzubauen und war damit zur Hälfte fertig. Die Polizei ermittelte zur

Ursache des Brandes einen Defekt in der Elektroanlage mit einem Kabelbrand. Das Schlafzimmer im ersten Stockwerk ist nicht mehr benutzbar, die Schadenshöhe liegt nach Besitzeraussage bei 50.000 Euro.

- 10.01.02** Die Auffahrunfälle von jeweils 4 Fahrzeugen, die sich am 3. und am 10. Januar ereigneten, waren auf zu kurze Bremswege zurückzuführen. An der Sachsenbrückenauffahrt war ein 20-jähriger VW-Fahrer der Unfallverursacher. Auf der Schandauer Straße mussten zwei Fahrzeuge verkehrsbedingt halten, ein drittes fuhr auf. Weil der Fahrer des nächsten Pkw zu spät bremste, wurden noch einmal alle Fahrzeuge aneinandergeschoben.
- 14.01.02** Immer wieder muss die Polizei nach Unfallzeugen suchen, weil sich Verursacher unerlaubt vom Unfallort entfernen. So auch bei der Opel-Fahrerin, die bei der OBI-Ausfahrt auf die Gegenfahrbahn der B 172 abdriftete und dadurch bei zwei anderen Fahrzeugen einen Auffahrunfall verursachte.
- Zeugen wurden auch nach einem schweren Unfall gesucht, der sich am 13. Januar auf der Kiesstraße ereignete. Dort erfasste ein Pkw einen Fußgänger, der am äußersten rechten Rand im Schnee lief und verletzte ihn sehr schwer. Das Fahrzeug geriet auf die andere Fahrbahnseite und dann in den Straßengraben.
- 19.01.02** Drei Diebe, die sich in Joe s Freizeitzentrum auf dem Sonnenstein bereichern wollten, hatten zwar die Videokamera des Saales außer Betrieb gesetzt, vergaßen aber, die Alarmanlage auszuschalten. Vier Autos von Polizei und Bundesgrenzschutz waren sehr schnell zur Stelle. Der angerichtete Sachschaden, den die Täter durch ihr gewaltsames Eindringen und durch andere Beschädigungen verursachten, betrug 3.000 Euro.
- 22.01.02** Ein Polizeistreifenwagen entging in der Nacht zum 22. Januar einem Zusammenstoß mit zwei jungen Autofahrern, die, wie sich herausstellte, unter Drogeneinfluss standen. Bei beiden wurde Amphetamin nachgewiesen. Die Kriminalpolizei ermittelt weiter.
- 24.01.02** Bei einer Verkehrskontrolle erappte die Polizei am Nachmittag des 24. Januar einen Audi-Fahrer mit 2,06 Promille Alkohol im Blut. Der Betrunkene besaß keinen Führerschein. Es wurde Anzeige erstattet.

Anhang:

500. Geburtstag des Magisters Antonius Lauterbach
 1. evangelischer Superintendent von Pirna, ⁵
 geb. am 13.1.1502 in Stolpen (gest. am 18.7.1569 in Pirna)

Es ist notwendig, dieses bedeutenden Mannes zu gedenken, dessen 500. Geburtstag sich am 13.1.2002 zum 500. Male jährt!

Von seiner Kindheit und Jugend ist bisher so gut wie nichts bekannt. Schon mit 15 Jahren begann er seine Studien an der philosophischen Fakultät in Leipzig, erwarb 1519 die Würde eines Baccalaureus und ging dann nach Freiberg, um eine Lehrtätigkeit aufzunehmen.

Entscheidend für sein Leben war eine Reise am 21.8.1521 nach Wittenberg, dem Zentrum der reformatorischen Bewegung. Sein Interesse an der neuen Lehre wurde dadurch geweckt und führte schließlich dazu, daß er sich 1529 an der Universität in Wittenberg immatrikulieren ließ, um Theologie zu studieren.

Seit 1531 war er Luthers Haus- und Tischgenosse. Eine tiefgehende Freundschaft verband ihn mit Luther und Melanchthon. Nach einer zwischenzeitlichen Tätigkeit als Diakon in Leisnig holte ihn Luther 1537 nach Wittenberg, wo er ebenfalls als Diakon wirkte.

Durch die enge Verbindung zu Luther und Melanchthon und den lebhaften Austausch mit ~~ihm~~ wurde sein glaubensmäßiges Fundament gestärkt. In seinen Tagebüchern aus dem Jahre 1538 (die uns erhalten blieben), hat er Luthers Tischreden aufgezeichnet.

Als im Jahre 1539 die Reformation im albertinischen Sachsen eingeführt wurde, trug ihm der Rat der Stadt Pirna das Amt eines Superintendents und Pfarrers zu Pirna an. Lauterbach zögerte zunächst, hat aber dann seinem lieben Vater Luther zuliebe das Amt angenommen. Er hielt die erste evangelische Predigt mit Abendmahl nach lutherischer Lehre in der Klosterkirche am 27.7.1538 (die Stadtkirche St. Marien befand sich noch im Bau).

Lauterbach hat 30 Jahre segensreich in diesem Amt gewirkt. Es lag ihm am Herzen, die reformatorischen Gedanken Luthers in den Köpfen und Herzen der Leute zu verankern. Unermüdlich war er tätig und hat viel Beschweris erdulden müssen von "unverständigem Volk", aber auch von der Obrigkeit.

Oft hat er sich bei Luther in Glaubensdingen Rat erbeten und auch erhalten. 34 Briefe Luthers an Lauterbach sind erhalten geblieben, die Briefe Lauterbachs an Luther gingen verloren.

Lauterbach hat bei Visitationen mitgewirkt, eine Kirchenordnung verfaßt, sich um das Wohl und Wehe seiner Pfarrer und Gemeindeglieder gekümmert und nicht zuletzt den Bau der St. Marienkirche Pirna in seiner letzten Phase (1538 - 1543) entscheidend beeinflusst. Das ikonographische Programm der Deckenmalereien in St. Marien soll auf Lauterbach zurückgehen; die Freude an der protestantischen Lehre kommt in einigen Gemälden deutlich zum Ausdruck.

An Lauterbach erinnern eine Gedenktafel auf der Nordempore in St. Marien und - die nach ihm benannte Lauterbachstraße.

A.T. 13.1.2002

Ausschreibung zum 9. Pirnaer Winterlauf

Erster Wertungslauf 2002 der Bezirksrangliste des Regierungsbezirkes Dresden

Veranstalter	: VfL Pima – Copitz 07
Ausrichter	: Laufgruppe VfL Pima – Copitz 07
Gesamtleiter	: Günter Hahn, Borsbergblick 13, 01796 Pima Tel. 03501 515 171 (d)
Termin	: Sonntag, 13. Januar, 2002
Startort und Ziel	: Stadion des VfL Pima – Copitz, Birkwitzer Str. 53
Startzeiten	: 5 Km 10 Uhr, 10 Km 10.15 Uhr
Startgeld	: 4 EURO über 10 Km, 2,5 EURO über 5 Km Laufstrecke
Meldungen	: am Starttag bis 9.45 Uhr
Wettkampfstrecken	: 5 und 10 Km, Die Strecke ist relativ flach
Wertungen	: nach den Einteilungen der Interessengemeinschaft Bezirksranglistenläufe – alle weiblichen Starter , M15 und jünger sowie Männer ab AK65 laufen 5 Km Alle anderen Starter laufen 10 Km
Auszeichnungen	: Urkunden, Kleine Geschenke
Haftungen	: für gesundheitliche Schäden während und nach dem Lauf haftet der Veranstalter nicht, für abhanden gekommene Bekleidung und Wertsachen wird vom Veranstalter keine Haftung übernommen.

Günter Hahn